

tung ausgesprochen werden, dass das einzige und wahre natürliche System bis zum heutigen Tage noch nicht gefunden ist.

- Das Register, welches 338 Seiten in 2 Spalten füllt, ist von Herrn Schulinsp. Buchinger mit bewundernswürdigem Fleisse ausgearbeitet, doch will es Ref. bedünken, dass hier manches wohl ohne wirklichen Nachtheil hätte abgekürzt werden können.

Der Empfehlung eines solchen Werkes bedarf es nicht, erwähnen muss Ref. aber noch, dass auch der Verleger eifrig bemüht gewesen ist dasselbe würdig auszustatten, und er ist überzeugt, dass das hier Mitgetheilte jedem Freunde der Botanik, der sich gründliche Belehrung in der Organographie und Systemkunde erwerben will und namentlich auch der, welcher sich mit den eben so anziehenden als schwierigen kryptogamischen Gewächsen vertraut machen will, die Ueberzeugung verschafft haben wird, dass er keinen sicherern Führer wählen kann, um sein Ziel zu erreichen, als das vorliegende Werk.

Hornung.

Woordenboek van Droogeryen van den Heer M. N. Beels  
vervolgt door Meylink. Amsterdam by G. J. A.  
Beyrinck 1845.

Dr. Meylink zu Deventer, dessen Waarenlexicon im Archive bereits gedacht wurde, fährt fort für dieses treffliche und nützliche Werk thätig zu sein. Wiederum sind vier Hefte vom dritten Theil desselben erschienen, die sich, wie die des zweiten Theils, durch Gediegenheit und grosse Reichhaltigkeit auszeichnen. Unter den häufig angebrachten Citaten vermisst man auch die Arbeiten deutscher Naturforscher nicht. Erwähnte vier Hefte enthalten folgende Artikel: *Nepeta Cataria*, *Nicotiana Tabacum*, *Nigella sativa*, *Nitras potassae*, *Ocolea Puchury*, *Ocimum Basilicum*, *Oenanthe crocata*, *Oenanthe fistulosa*, *Oenanthe Phellandrum*, *Olea europaea*, *Oleum*, bei welchem 65 verschiedene Oele, nämlich flüchtige, fette und zusammengesetzte, mit vieler Gründlichkeit und Sachkenntniss abgehandelt sind; dann folgen *Oniscus Asellus*. Opium ist hier ein höchst schätzbar bearbeiteter Artikel, indem er alles umfasst, was über diesen wichtigen Körper von allen Gelehrten Europas gesagt ist. Meylink bemerkt, dass der Name desselben von *oros*, Saft, abzuleiten ist, wie auch, dass die Araber und Indier das Opium *Assium*, *Assiouna* oder *Assion* nennen, die Türken diesen Namen aber verschieden aussprechen. Er unterscheidet constantinopolisches, smyrnasches, griechisches, ägyptisches, ostindisches, persisches und europäisches Opium; das vierte Heft ist mit *Opobalsamum*, *Opopanax*, *Oreoselinum*, *Origanum creticum*, *Orig. Majorana*, *Orig. vulgare* beschlossen. Möchte dem gelehrten und fleissigen Herrn Verfasser für die Ausarbeitung seines so allgemein nützlichen Buchs Gesundheit und Musse ferner werden.

Du Ménil.

